

## **auch der begriff „ausgeleitet“ ist bei den anbietlichen arbeitabläufen nicht einfach an inhalt**

wo ist der „endpunkt“ eines anbietlichen arbeitablaufs? wann hat er sein „ziel“ erreicht? —

dort — wo „kaufentschließ“ geschieht! — nur — daß nicht alle einzelnen anbietlichen arbeit-ablaufe dieses ziel erreichen, — viele werden auch getan, ohne daß sofort, für diesen ersten oder zweiten anstoß, dieses „endziel“ gewollt wird; — der anbieter rechnet eine mehrzahl von gesonderten zeit-getrennten arbeitabläufen als „anstoßreihe“ in eine wirkeinheit von arbeitläufen zusammen, die dann erst insgesamt zum ziel kommen, kaufentschließ zu schaffen

außerdem geschieht anbietendes nachrichtgeben selten nur auf einen empfer zu — der arbeitablauf geht vielmehr streulich aufgeteilt auf viele empfer zu — das eingeleit wird aufgeteilt in viele, oft tausende, hunderttausende teil-ausgeleite; — denn man rechnet als „wahrscheinlich“, daß nur ein teil davon bis zum ziel der kaufentschließ wirken wird — das meiste der teil-ausgeleite aber wird in arbeitabläufen gehen, die ihr ziel nicht erreichen — die bei keinem empfer zum wirken kommen — oder doch keinen kaufentschließ wirken: beides zusammen ist dem anbieter kraftezehrender, arbeit-zehrender „ausfall“ — dem bedarfempfer „nachrichten-entgang“ — dem nichtbedarfer, den er dennoch bewirkt störung und ärgernis — (vielleicht auch, wenn er zeit und achtsamkeit für das spiel der anbietenden zeichen hat, ein staunen — ein stolz.....)

weshalb für anbieter und empfer gleicherweise zweckrecht ist, daß möglichst wenig eingeleit zu solchem ziel-verfehlendem „fehlgeleit“ wird.....

je weniger ausgeleitet gebraucht wird, um die gleiche zahl von kaufentschließen zu schaffen — je weniger „reklame“ geschieht, um eine empferschaft mit zureichenden anbietenden nachrichten zu besorgen — umso besser das krafteliche güte-verhältnis — der nutz-koeffizient, — umso größer die anbietliche meisterschaft — oder — die mühe der anbietsucher!

(weshalb der „zieldienst“ — der verhindert, daß nicht-bedarfer — oder nicht zahlfähige bedarfer — bestreut werden, ein so sehr wichtiges stück aller anbietenden arbeitablaufe ist — anbieten muß immer raum- und zeitgerichtete arbeit sein.....)

wie erfaßt der kaufmann den unterschied von nutz- und fehlausgeleitet in seiner geldrechnung? — er nennt es „kostengegenwert“ — was „gewinn“ sein soll — aber auch „verlust“ sein kann

die „träger“, die ihm den kostengegenwert — (zumeist als geldrückgeleit-zeichen) — einbringen, sind seine „erzeugnisse“: bezahlte waren oder bezahlte dienste

solche „geldwerte“ ware aber schaffen anbietliche arbeitablaufe nicht — (bezahlte werbsachen oder bezahlte streudienste sind keine merklichen posten einer „bilanz“) — denn anbietarbeit ist kein unmittelbarer teil der eigentlichen arbeit-aufgabe einer wirtschaftseinheit — sondern nur vorbereitender helf-dienst — (vorbereitender verbindediens) —

neben den „gegenwert-bringen“ der bezahlten waren und dienste stehen die anbiet-erzeuge (werbsachen, streueinrichtungen) und dienste (streuen) also zunächst nur als „unkostenbringen“; — und es ist oft nicht leicht nachzurechnen — tatsachengenau nachzurechnen, mit welcher „ware“ der gegenwert einer bestimmten anbietarbeit als neues eingeleitet wieder in die unternehmung kommt — ob überhaupt ein gegenwert als geldrückgeleit geschieht.....

die „stehenden“ anlagewerte — (die viel langsamer, als die unmittelbar durchstromenden krafte ausgeleitet werden) — enthalten verhältnismäßig nur wenig „anbietene“ kostenträger: das wenige, was die dienststelle „anbiet“ an gerät, halbmaschinen und maschinen für werbsachenarbeit und streuarbeit besitzt — — dazu noch „schätzungswerte“, nicht raumzeitliche „anlagen“, wie kurzzeichen, firmenwert, anbietene „rechte“ an andere..... alles werte, die keine schwankende bilanz fest machen.....

das alles im einzelnen auch begrifflich ungesondert — tatsachengemäß unerforscht — — denn „anbietliche selbstkostenrechnung“ wird im strengen sinne noch kaum gefordert — noch weniger getan..... (erster ansatz dazu der begriff: belastungsziffer, der umfaßt, was an anbietlichen unkosten auf 100 mk. bestellung tatsachengemäß lastend liegt.....)

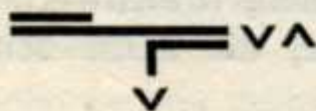
und auf der empferseite wird heute noch überhaupt kaum gemessen und gerechnet und mit kraft-eingeleitet verglichen, was anbietsuchen an ausgeleitet bringt — wieviel kosten-fehler es braucht — (— nur, wo ein „einkäufer“ bezahlt werden muß, erscheint dafür ein grober allgemeinposten in der krafte-vergleichenden rechnung)

aber — wenn auch das rechnende denken und aufmerken der anbietgeber und empfer nicht weiter geht, als bis zum „kaufentschließ“ — (oder zum entgang von kaufentschließen) — so ist doch damit das kraftestromen eines anbieter-eingeleits noch keineswegs an seinem „endpunkt“; — die krafte, die nicht schon in andere form geandert, verschwinden nicht ins nichts, wenn kein kaufentschließ geschieht — —

es werden auch keineswegs alle krafte, die im eingeleitet von anbietgeber und empfer her in die arbeit-ablaufe einstromten, in anbietliche wirkung umgeformt — —

vielmehr gibt es vor und nach dem kaufentschließ noch vielerlei nicht-anbietliches, außerwerbliches ausgeleitet: vielerlei sinnhafte anregung, aufregung, störung, freude, ärger von anbiettragenden zeichen — von anbiettragen — von streu-einrichtungen her — — — und dazu alles außeranbietliche wirken der sachinhaltlichen „nachricht“ — (die oft auch außerwerbliche teile hat — hilfinhalte, blickfange und dgl):

das alles zusammen ist immer viel, viel viel mehr insgesamt, als was nachweisbar in anbietliches nutz-ausgeleitet umgeformt wird!



## **was begrifflich zwischen anfang und ende der arbeitablaufe liegt**

anbietliches verbinden getrennter wirtschaftseinheiten ist — begrifflich zerlegt — arbeitendes krafte-umformen zweierlei art:

- arbeit am und mit dem nachricht-inhalt — (inhalten)
- arbeit an und mit der nachricht-trage — (streuen)

**inhalten** ist inhalt-geben auf der geberseite —  
 (verfassen u. in zeichen darstellen)  
 ist inhalt-nehmen auf der empferseite —  
 (zeichen auffassen u. befund aufarbeiten)

**streuen** ist als umformende arbeit dreigeteilt:

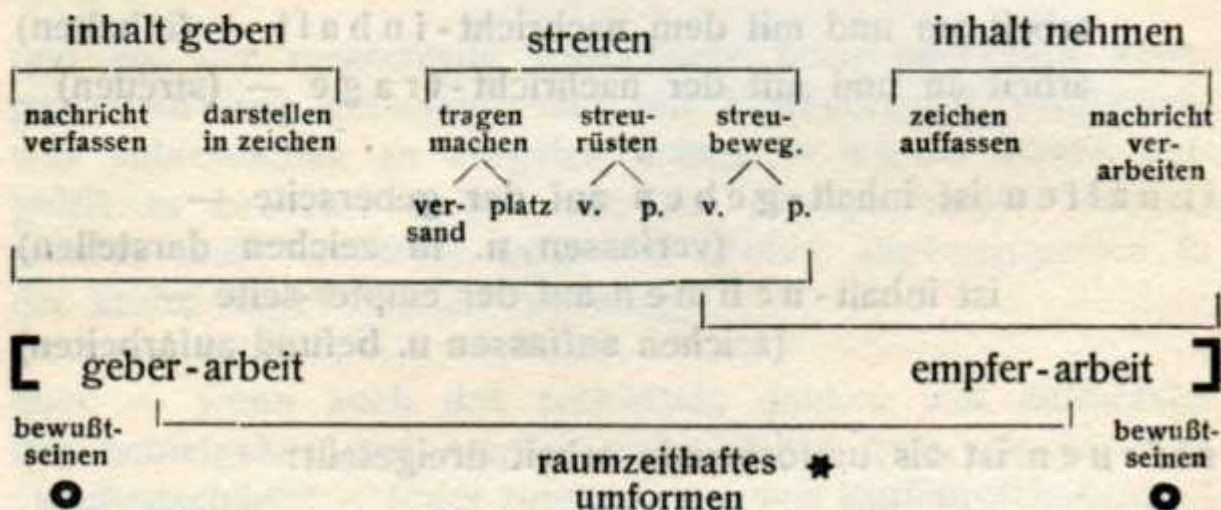
- zeichentragen machen: damit die zeichen raumzeithaft und streubar werden —
- zeichentragen streurüsten: damit sie mit einer bestimmten streueinrichtung genutzt werden können
- zeichentragen streubewegen: damit zeichen und empfer zusammenkommen

(quer durch diese dreiteilung geht die begriffliche zerteilung: versandstreuen zum einzelnen empfer hin — (vielleicht zu vielen einzelnen empfern) — — und platzstreuen auf den empfer im verkehrstrom — — versandstreuen braucht andere tragen, anderes streurüsten, anderes streubewegen als platzstreuen am verkehrstrom!)

streuen ist zum großen teil arbeit der geberseite — aber auch anbietsuchen der empfer ist oft streubewegen von anbietragen — —

an anderer stelle noch als die begriffliche scheidung: geberarbeit und empferarbeit — geht der grundsätzlich entscheidende unterschied durch diese hauptbegriffe: was davon raumzeithaftes umformen ist — (ursache — wirkung) — was seelenes geschehen — (grund — folge)

alle streuarbeit ist dem wesen nach raumzeiten  
(raumzeitliche trennung ausgleichend) —  
inhalten ist bei geber und empfer dem wesen nach seelener  
art — greift aber ins raumzeithafte über, wo die anbiet-nachricht  
in sinnenzeichen dargestellt und dann wieder aus sinnenzeichen  
aufgefaßt wird: —



ist diese begriff-reihe zugleich zeit-reihe des wirklichen  
geschehens?

grundsätzlich wohl — nur wird nicht jeder anbietene arbeit-  
ablauf lückenlos, ohne unterbrechen, stören, verwirren, auf ein-  
mal zu ende gebracht; — — die wirklichkeit ist durchwuchert  
von übervielen kurzen und langen, einfachen und verschränkten  
geschehen-formen — — (eine mannigfaltigkeit, die noch nicht  
begrifflich gepackt und mit worten gefestet ist — — nur  
wenige einfache hauptfälle im nebeneinander mehrerer ablauf-  
formen der anbietarbeit sind schon als „werbewerk-bauform“  
begrifflich dargestellt....

auch die feinere begriffliche aufgliederung der arbeit-ablaufe  
bis in die einzelnen kleintel des geschehens, hat noch kaum  
begonnen — so ganz unentbehrlich auch dieses genaue be-  
griffliche kleinteln für alles genaue selbstkostenrechnen und  
kostenverteilen ist... soweit andere dienststellen mit „arbeit-  
studien“ und stoppuhr schon im erkunden ihrer arbeitablaufe  
sind....

noch ist der unterschied von hand- und maschinenarbeit im  
begriffbau der anbietlehre kaum zu spüren — —  
und die tage sind doch schon vor der tür, in denen auch  
anbietarbeit wesentlich als maschinenarbeit aufgefaßt, dar-  
gestellt und getan werden wird — —

## **begriff-grundgelege einer „allgemeinen arbeit- lehre“**

arbeiten ist zielgerichtetes umformen (das ziel gem ä ß sein soll) „ziel“ ist bewußtseinen-inhalt, der gewillt wird: jede arbeit umfaßt deshalb „vordenken“ und „willen“; — vorgedenkt muß werden: ziel, mittel und verfahren, — will man nach getaner arbeit wissen, ob das ziel erreicht wurde, in welchem grade die arbeitsaufgabe erfüllt ist, — so muß zuletzt noch „prüfen“ als nachbereiten getan werden — (und kosten-abrechnen als geldwerthafte darstellen des nutz-ausgeleits) —

„umformen“ verlangt eingeleit und umforme — beide können sein: stromende kraft (elektrizität) — dinge (werkstoffe als eingeleit-werkzeug halbmaschine maschine als umforme) — seelene leiber (mensch, tier — pflanze?); — da ausgeleit (erzeug) nichts anderes ist, als umformtes, in der kleintelanordnung geandertes eingeleit, so kann auch das arbeitserzeug nichts anderes sein als: kraft, ding, leib — —

eingeleit, umforme, ausgeleit haben, da sie gleicher art sind (da sie dasselbe sind) — notwendig dieselben bestimmen: art — (u. unterart d. h. gütegrad) — menge — zeit — ort ihres geschehens — (bei seelenem eingeleit gibt es, der sonderart dieses kraftens entsprechend, keine unmittelbaren raumzeitenen bestimmen; vielleicht auch keine unmittelbar mengenmäßigen)

damit umgeformt werden kann, muß immer ein arbeit-„vorstück“ geschehen: eingeleit zur umforme bringen; — das muß besonders gewillt werden (und verlangt, wenn es von verschiedenen arbeitern getan wird, besonderes „bewilligen“) — — ebenso müssen alle gebrauchten umforme „arbeitbereit“ gemacht werden — (am zweckrechten ort, zu zweckrechter zeit) — also schleppen und zurüsten.

vordenken, willen (u. bewilligen), arbeitbereitmachen (zurüsten), nachbereiten (abrüsten) — und prüfen können zufallmäßig und planlos mit dem „kernstück“, der eigentlichen ausführenden arbeit getan werden — — dann wird es vielerlei störungen und unterbrechungen geben, viel „fehlgeleit“ —

und zu viel „eingeleit“ — (auch die „zeitdauer“ des ganzen arbeitablaufs wird unübersehbar und „unberechenbar“ auch im sinne der geldmäßigen kostenrechnung;) — — bewußtes arbeit-leiten trennt deshalb arbeit-vorbereiten (vordenken willen bewilligen und zurüsten und abrüsten mit nachprüfen) — und „fertigen“

dabei scheidet sich dann noch:

führende vorbereitarbeit: vordenken und willen und

ausführende vorbereitarbeit; zurüsten — nachbereiten; ab-  
rüsten

zum „arbeitverfahren“ im engeren sinne rechnet man: einrichten und tun; — „erzeug“ ist zielgemäßes zweckdienliches ausgeleitet (eingeleitet weniger fehlgeleitet); — — kosten ist alles eingeleitet, für das „gegenwert“ gegeben werden muß.

das ganze arbeitgeschehen vom ersten denken und willen auf ein ziel hin bis zum abschließenden „ertrag feststellen“ durch „prüfen“ — und abrechnen — ist ein arbeitablauf — (der immer ein wirkgesamt aus mehreren „ablauf-teilen“ ist)

## die arbeitabläufe innerhalb der dienststelle „an- biet“ als „unterdienststellen“ weiter zerlegt

betriebsföhrer hat es zweckmäßig gefunden, die arbeitabläufe der unternehmung nach „dienststellen“ aufzuteilen — „dienststellen“ als kleintel der kosten-zurechnenden und arbeit-föhrernden unternehmung-ordnung gefaßt: — gleicherweise wird jede dienststelle arbeitlich und beobachtung-gemäß in unterdienststellen zerlegt (die wechselnden umfang haben: die ganze entwerfergruppe mit allen geräten und maschinen — — eine falzmaschine mit ihrem arbeiter.....)

dienststelle anbieter — solcherweise untergeteilt — bekommt etwa folgende kleintel:

werbl. gesamtleitungstelle: innen - dienststellen:

schriftwechsel	einkauf( werbs. —	
ablage	ausstreulich)	
sammlungen	lager	
gesamt-besprechungen	kartei	
berichtsdienst für die geschaftleitung	maschinen (vielfalten —	berichtstellen
usw.	streubereiten)	beobachtstelle
		statistikstelle
außen - dienststellen:	ausgabe	wettwerbergründe-
	versand	stelle
zieldienst	werbgesach-stelle	marktbeobachte-stelle
reisedienst	entwurfstelle	unter-leitstellen
ausstellungsdienst	lichtbildstelle	reisestreu-leitstelle
vertragsdienst	filmstelle	ausstell-leitstelle
wirkbeobachtungsdienst	prüfstelle usw.	poststreu-leitstelle
wettbewerb-ergründedienst	vielfaltstelle	zeitungstreu-leitstelle
marktbeobachtedienst	streustelle	auslagenstreu-leitstelle
werbsachen-pflegdienst	zielstelle	andere platzstreu-leit-
fahrdienst	poststreubereitstelle	stelle (giebelleucht —)
vertreter a b c d . . . .	(hand — maschine)	rechtstelle
werkstatt	platzstreubereitstelle	anstelle-stelle
überwachungsdienst	(flachen — leuchten)	ausbilde-stelle
	auslagenstelle usw.	

aus den begriffbildern der „werbewerk-bauformen“ läßt sich dann ableiten, welche dieser unter-dienststellen im einzelnen werbewerk vorhanden sein müssen, damit es arbeitsfähig ist —

die große anzahl der unter-dienststellen läßt merken, daß anbieter-arbeit nicht ein kleiner teil-ausschnitt eines anderen arbeit-ablaufs ist — wie etwa buchhalten, föhren — — sondern ein gesamt-ablauf, der in sich vollständig sein muß — (so weit er nicht einzelne seiner teile aus der eigenen anbieter-dienststelle hinaus in die werbindustrie verlegt — — aber das kann die begriffliche auffassung des arbeit-ablaufs nicht ändern.....)

## **läßt sich bewusstseinende arbeit der empfer begrifflich feiner kleinteln?**

zweck der anbiet-arbeit ist immer, eine wirtschaftseinheit von der anderen eingeleit nehmen zu lassen; — das setzt „kaufentschließen“ voraus —: also ist der entscheidende teil im anbietlichen arbeitablauf auf der empferseite des geschehens — im bewußtsein der empfer

aber dieses ablaufstück ist in sich wieder uneinfach — verwickelt — zusammengesetzt; — — vermag begriffliches kleinteln auch hier teile zu zeigen? — wie es geschehen-ablaufe im raumzeithaften in ursache und gewirk zerstückt und zerlegt? ...

ganz zweifellos läßt sich bewußtseinende arbeit, die anbietende arbeit verarbeitet, im erleben kleinteln und jedes kleintel mit einem begriffnamen verfesten — —

grundunterschiedlichkeiten im seelen sind:

fühlen / denken / willen — — keines davon jemals ganz allein und frei von den anderen zu erleben — jedes davon oft die anderen oder eines stark überklingend — überwirkend .....

grundunterschiedlichkeiten im seelenen krafte-umformen sind:

bewußt / vorbewußt (was bewußt werden kann, wiederbewußtsein kann) / unbewußt (dem kein unmittelbares wiederbewußtsein möglich ist, — deshalb aber nicht unwirksam im vorbewußtsein und bewußtsein!) ....

wie diese zwei dreier-reihen von unterschiedlichkeiten sich durchdringen, das gibt schon unabsehbare vielheit seelener umform-ablaufe — —

dazu noch alle unterschiedlichkeiten des kraftelichen eingeleit nach menge und dauer (frische u. müde empfer —) alle unterschiedlichkeiten des inneren arbeitaktes, — auf- und absteigender stärke — —

alle unterschiedlichkeiten des arbeit-bereitseins (fachmann und laie) —

alle unterschiedlichkeiten grupphaften mitseelens — —

das schon gibt — ehe noch ein wort von allen bewußtsein-inhalten gesprochen ist — eine zuckende, verfließende geschehen-fülle — die allem begrifflichen verfesten im wort immer wieder und wieder entrinnt.....

vielleicht aber gibt es auch hier faßbar wenig unterscheidbare „grundformen des arbeit-ablaufs“ — „empfer-typen“? — vielleicht ist die mannigfaltigkeit der empfer-arbeit nur begriffliche wirklichkeit — nicht geschehende wirklichkeit? —

vielleicht sind gewisse weisen, anbiert-nachricht zu nehmen, so oft verbunden mit gewissem alter, geschlecht, bildungsstand, wissen, volktum, glaubenweise, lebenerfahrung, einkommen, gesellschaftlicher sonderart, blutzusammenhang, das sich von außen her — von der „umwelt“ her begrifflich erfassen läßt, welcherlei seelen- und bewußtseinen-art dieser empfer haben muß!

vielleicht steht unüberschaubare mannigfaltigkeit der begriffe auf überschaubarer zahl der geschehenden fälle.....

## was der begriff „umformen“ in den begriffbau bringt

umformen geschieht, wenn krafte durch eine „umforme“ geleitet sind — —  
 umforme in anbietlichen arbeitablaufen kann sein jede art eines krafte-gebildes, naturgegebenes und menschen-gemachtes —

### naturgegebene

leblose „dinge“: stromende krafte — lufthaftes — fließendes — festes (als ware, anbiettrage usw.)

lebende leiber von pflanzen tieren menschen (sinnenwerkzeuge als eingeleit-nehme ... muskel als ausgeleit-gebe .... lunge, magen, gehirn .....

### menschen-gemachte

seelen-inhalte — bewußtseinen-inhalte:

gefühl, gedenke, gewille (vergegenstandet in sprache, sitte und anderem grupp-gewirk)

gerät als wirksteigernder ansatz an körperteilen .... maschinen und halbmaschinen als mensch-geleitete, eigenbe-kraftete umforme

nichts ist in „natur“ und menschen-gemachter „kultur“, was nicht irgendwie, unmittelbar oder mittelbar, in anbietlichen arbeit-ablaufen als umforme gebraucht wäre: von ziehenden wolken und tierleibern bis zum seelentiefsten wertwort und wertgefühl .....

inhalt geben — streuen — inhalt nehmen — — und jeder ihrer unterbegriffe, haben als entsprechung bestimmte um-forme:

nachricht entwerfen: bewußtseinen-inhalte, — darstellen: ent-wurf-gerät, — tragen machen: druck- mal- lichtgerät, — streurüsten: immer mehr maschinen und halbmaschinen, — streuen: alle streugenutzten verkehrleinrichtungen zu wasser land luft, —

zeichen auffassen: sinnenwerkzeuge nerven gehirn, — in-halt aufarbeiten; hilfen, hemmen .....

diese umforme — wie auch die stromenden arbeitablaufe (verfahrensweise der wirtschaftlehre) — in verschiedener stufe **unmittelbar** oder **mittelbar** dem anbietenden verbinden von geber und empfer dienend: papier als zeichentrage — holzstoff als werkstoff für papier — papiermaschinen zum papiermachen — eisenbahn, um holz zum holzstoffmachen heranzubringen — axt um bäume zu fällen — brot, den holzfäller zu bekräften — acker, das korn zu tragen.....

so scheiden sich: die anbiet-genutzten umforme in:

**werkstoffe** (genutzt in anbietabteilung und werbindustrie)  
**ausrüstung** (gerät, halbmaschine, maschine für anbietabteilung und werbindustrie)

(eine begriffliche scheidung, die ordnende übersicht für die schwer überschaubare werbindustrie gibt: da sie unterscheiden lehrt:

unmittelbar mitwirkendes werbgeschäft — und mittelbar arbeitende ausrüste-geschäfte)

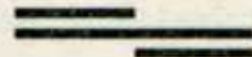
weiter im hintergrund des geschehens — doch nicht minder bedeutsam und wirksam — sind — wie die umformenden arbeitablaufe des forschens, ausbildens — auch die umforme, die ihnen dienen:

forschgerät — (abgezweigt davon das prüfgerät der tagesarbeit) lehr- und lerngerät.....

dazu alle bewußtseinen-inhalte von forschenden und lehrenden

alle arbeitablaufe und umforme bei verwaltenden, beobachtenden sammelnden —

jedes solcher gebiete wieder unabsehbar gefüllt mit kraftestromigen ablaufen und krafte-verfestetem gerät, einrichtungen vieler vieler art .....



## vom begriff-kleinteln zu begriff-einteln

tausende und tausende begriff-kleintel werden so denk-geschehen, wenn die wenigen tragenden grundbegriffe: nachrichtendes verbinden — anbietnachricht — geber, empfer — ihren merkmalen nach gekleintelt und wieder gekleintelt werden — so daß ein immer kleineres Stück geschehender wirklichkeit davon denkhaft dargestellt ist — — immer genauer abgegrenzte geschehen-kleintel als ursache: gewirk, grund: gefolg aufeinander bezogen sind — (als „funktion“ einander zugeordnet sind .....

einmal angefangen, kommt diese kleintelnde denkarbeit nicht mehr zur ruhe: was sich der facharbeiter noch als „zeitungsanzeige“ i n e i n e m denkt, ist in dem begriffsscharfen forschgeräten hundertfache gestaltenreihe, geschehenreihe — — und wo das kleintelnde auge oder ohr nicht mehr weiter zu kleinteln vermag, da spaltet forschgerät wieder und wieder in kleintel ..... und wo im raumzeithaften jeweils die grenze erreicht ist, an der sich kleinste mengen stromender oder verfesteter kraft nicht mehr nach menschenwillen und geheiß weiter kleinteln will (ganz gewichtlos ist keine anbietsfrage) — — da kleintelt das spaltende denken feiner und feiner — — und auch im raumzeitfremden seelen und bewußtsein geht forschendes begriffebilden in immer kleinere und unfäßbarere kleintel — was dem begriff-ungeschulten einfacher „psychologischer effekt“ ist, da scheidet der seelforschende begriff: blickfangen — gesamteindruck erfassen — bewußtsein bestand aufbauen — gefühlführen — hemmenbrechen — wertmachen — ich-ansprechen — wiransprechen — willentreiben — kaufentschließen — weiterwillen — bestellentschließen — ware erfahren — bestand erhalten oder schwinden ..... und auch das ist nur erstes schnelles darstellen in groben rohbegriffen, die sich unaufhaltsam weiter feinern und kleinteln.....

warum — — dieses kleinteln, — das niemals beim letzten kleintel halt machen kann — —

warum — — beginnt wissenschaft — warum ist wissenschaft; diese unruhe im denken, die sich nicht selber ruhe zu geben vermag.....

zehrt nicht solches unaufhaltsame zerkleinteln aller, aller begriffe zuletzt dem ganzen begriffbau der anbietlehre seinen sicheren stand und geschlossene kraft weg — wird nicht zur hindernden gehirnlust, was ordnendes denkmittel zur leichteren herrschaft über allzu mannigfaltiges geschehen war..... darf man noch begriff-bau nennen — was unablässig die tragende masse des baus zerkleint und zernagt ..... streben diese begriff-züge nicht alle unwiedervereinbar mehr und mehr voneinander — auseinander — — sodaß kein kopf und kein buch mehr alle überfülle der endlos gekleintelten denkkleintel als wirkhafte einheit, eintel zu erleben vermag — wie sich die einzelne zufällige besuchkarte in hunderten von anderen anbiet-dienenden drucksachen verliert..... wie kein ding — kein geschehen — es sei groß oder klein — für sich allein „wirkgesamt“ eines werbewerks ist; nur eine welle, von der um ein kleines später niemand mehr weiß .....

aber! — wissenschaftliche denkarbeit ist nicht nur kleinteln und kleintel-kleinteln — —

begriff-bauen ist nicht nur darstellen immer feinerer, verborgener begriff-züge — denklicher scheide-linien....

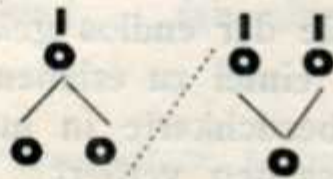
erst im gegenschlag von kleinteln und einteln wird der begriffbau der anbietlehre wirkendes geschehen und sein... wo sich begriffe in kleintel ausgliedern — da schießen auch kleintel zu neuen begriff-einteln zusammen.....

wie im tatsachen-geschehen der anbietarbeit eintel-zusammenhänge zu arbeitablaufen und umformen werden — so werden im anbietwissenschaftlichen denken aus dem staub zerrinnender kleintel wieder und wieder „denkeintel-gebilde“; — zusammenfassende begriffe, die getrennte begriff-züge festend verbinden

— die unerfaßbare vielheit der kleintel zu denknutzenden einheiten ordnen — — und auseinanderstrebende tausende kleintel wieder in neuer gestalt zu tragfester, doch rastlos andernder einheit eines gesamt-begriffbaus binden.....

hunderte, tausende an zahl sind solche zusammenfassende begriff-eintel der anbietlehre — (viele — was von oben her kleintel zu sein scheint — ist von unten her schon eintel hoher stufe!!) — —

dargestellt sei auf den nächsten seiten dieser schrift — im gefüge dieses begriffbaus nur, wo an entscheidender stelle eintelnde begriffe große mengen von denk-kleinteln, die auseinander streben wollen, zu denk- und tatsachen-bindender einheit zusammen halten — zusammen einteln..... wo hin-über von einem begriffzug zu zweitem und drittem und viertem abspaltende kraftlinien wieder zu einem zusammenwirken in-einander leiten.....



## **wie vielerlei verschiedenes die begriffe „werb- gesach“ und „werbgetrag“ zusammenfassen**

schon der begriff „werbsache“ faßt sehr viele teile verschiedenster begrifflicher herkunft zusammen:

den anbietenden sachinhalt: die nachricht von unternehmung und ware (in ihrer dreifachen erscheinungsweise — als bewußtsein der anbietgeber — als gemeinter sinn der zeichen — und als bewußtsein der empfer, — das bei jedem etwas anderes ist.....)

die darstellenden zeichen — umforme bestimmter größe, gestalt und energetischer beschaffenheit — die kleine mengen von licht, bewegkraft, elektrizität, druck, schwere, chem. krafte als eingeleit in die sinnenwerkzeuge der empfer gehen lassen — (jede zeichenart — z. b. wort und schrift in sich wieder sehr verwickelt nach eigenart und wirkweise)

der zeichentragende grund — stoffverfestete energiemengen, (wasser dampf holz papier glas metall usw.), — die so genutzt werden, daß ihr energetischer eindruck auf den empfer sich deutlich von dem eindruck der inhaltgebenden zeichen abhebt (obgleich der grund in der regel gleicher energieart ist, wie die zeichen: schrift auf papier ist im eindruck: farbe neben farbe....

in der tagesarbeit der anbietgeber wie im erleben der empfer gibt es aber nur ausnahmsweise eine einzelne werbsache, — der geschulte kundenwerber verteilt jede anbiet-nachricht auf eine „werbsachen-reihe“ — und er braucht außerdem für verschiedene anbiet-nachrichten verschiedene werbsachen nebeneinander; — er braucht für verschiedene zwecke und für verschiedene streu-einrichtungen auch verschiedene „werbsachenarten“:

vollwerbsachen (die nur anbiettragen sind, ohne sonstigen außerwerblichen zweck;) — da gibt es besondere arten für poststreuen — zeitungstreuen — botenstreuen — für alle sonderarten, wie man am verkehrstrom platzstreut...

halbwerbsachen (die außerdem, daß sie anbietende nachricht tragen, für anbietgeber oder empfer auch anderen nutzzweck haben — und zwar: vordrucke der anbietgeber — ausstattung — packung — werbgeschenke — empfergebrauch-drucksachen

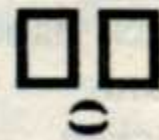
(zählt man alle einzelnen unterarten in ihren mancherlei ausführungen, so gibt es mehrere hundert „werbsachen-arten“: die „tafel der werbsachenarten“ bringt sie für werbeleiter, entwerfer, hersteller und verkaufer in übersichtliche ordnung)

sind einzelne dieser werbsachenarten zu gemeinsamem wirken durchgebildet (umschlag und bogen) — so sind sie „werbsachen-gefüge“; — — kommen werbsachen gleicher oder verschiedener art vom gleichen und von verschiedenen anbietgebern zusammen, die sich wirkstören — so sind sie krafte-zehrendes „werbsachen-gehauf“ — —

alle werbsachenarten zusammen, die ein anbieter zu gleicher zeit und in zeitlichem nacheinander nutzt, sind sein „werbgesach“, — das er wirk-einheitlich durchformen muß, damit die bewußtseinsarbeit der empfer möglichst wenig eingeleit vom anbieter her braucht (kraftesparige, wirtschaftliche anbiet-arbeit!)

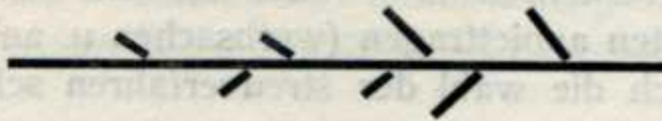
dieses wirksteigernde, fehlgeleit-mindernde gestalten muß aber auch die „anbiet-gespräche“ der laden- und reisesprecher und vertreter mit fassen — — eine forderung, die im begriff „einheitliches werbgetrag“ gefaßt ist: — der somit alles einschließt, was ein werbewerk jemals an dinge oder menschen zu anbiettragen und tragen-tragen nutzt — und das ist bei manchem großwerbewerk eine außerordentliche fülle der arten und mengen!

der entsprechende begriff, der alle anbiettragen — (werbsachen und anbietgespräche) — zusammenfaßt, welche der einzelne empfer erlebt — von denen er tatsächlich bewirkt wird von einem bestimmten anbietwerk her — und dann von allen zusammen, für die er empfer ist; — dieser noch viel umfassendere, inhalt-buntere begriff ist noch nicht wort-verfestet..



## ein begriff, der alles anbietgeschehen eines anbiet- gebers umfaßt

alles anbietgeschehen, das eine bestimmte anbiet-nachricht — (in einem leicht überschaubaren zeitabschnitt) — bei einer bestimmten empferschaft bewußtseinen-wirksam machen will, ist ein „arbeit-ablauf“ — (er hat zulaufe von der dienststelle „anbiet“ her und von werbgeschäften her — — wie man sich das leicht durch ein „flußlaufbild“ anschaulich machen kann:



jeder anbietgeber muß nun jederzeit mehrere und zumeist viele solche „arbeit-ablaufe“ im gange haben, um alle seine anbiet-nachrichten (für immer verschiedene waren) — zu richtiger zeit mit hinreichend vielen „anstoßen“ zu allen seinen empfergruppen kommen zu lassen; — er braucht dazu vielerlei anbietragen (werbsachen und anbietgespräche) — viele anbietdienende arbeiter — es bildet sich ein „arbeitendes feld“ von werbgeschäften um ihn — — es bildet sich eine „empferschaft“ als „wirkfeld“ um ihn — — sein name, sein kurzzeichen bekommt „bewußtseinen-herrschaft“ — — er hat in seiner dienststelle „anbiet“ vielerlei gerät und maschinen als „ausrüstung“, die in den rechnungbüchern als „anlagen“ stehen — (die zu verzinsen sind), — die man in geldziffern darzustellen sucht und auf bestimmte „arbeit-maßnahmen“ (eigene und fremde) — oder auf außeranbietliche ursachen und gründe zurückzuführen sucht . . . . . (wettbewerb—marktlage)

eine unabsehbare fülle und mannigfaltigkeit der tatsachen, des tatgeschehens — die zu einem begriff zu einteln — sie von anderem geschehen abzuzweigen — sehr zweckmäßig ist. der begriff, der so entsteht, heißt: „anbietwerk“ — —

es braucht starke kraft der beobachtung und des erlebens, um den tatbestand „anbietwerk“ als begriffeinteln zu haben — — wer ihn aber sich erarbeitet und beobachtend auf immer

mehr unternehmungen anwendet, der erlebt unerwartete merkmale dieses inhalt-überreichen tatsachen-zusammenhangs: er sieht, daß es eine überschaubare kleine zahl von „anbieterwerk-arten“ gibt — einige wenige „bauformen“ von anbiet-werken, die sich vor allem in folgenden punkten voneinander unterscheiden:

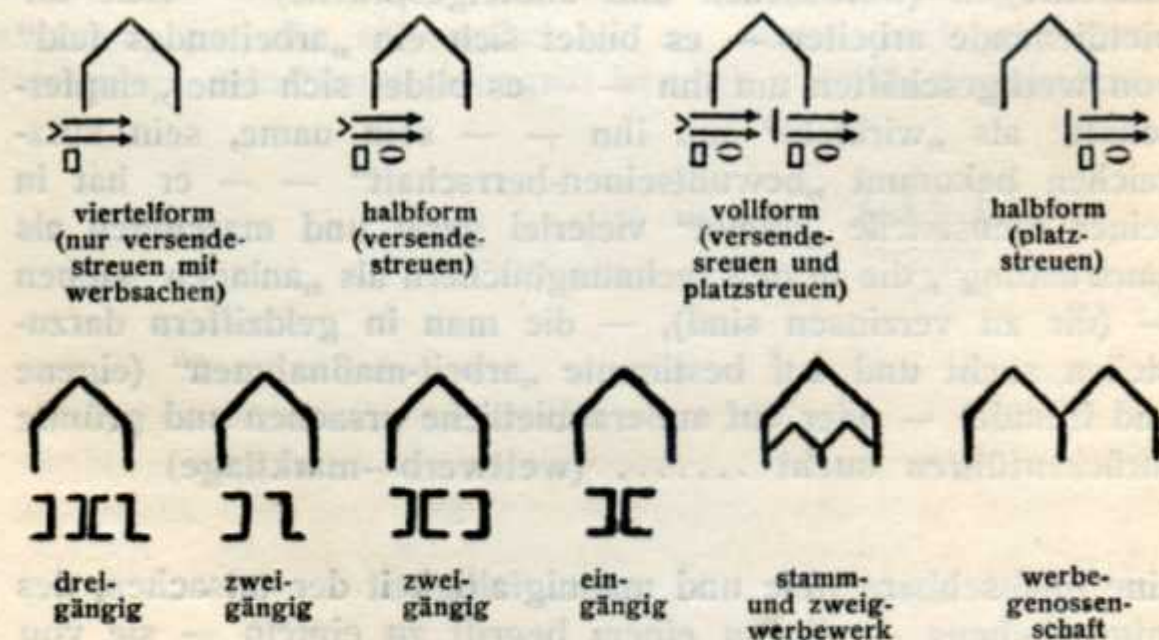
art der empfer (wiederverkäufer und verbraucher — — oder nur eine dieser arten — — dazu die anbieter-helfer)

art der genutzten streu-verfahren (zusende-streuen und platz-streuen am verkehrstrom — oder nur eins davon) —

art der genutzten anbiet-tragen (werbs-sachen u. anbiet-gespräche) — was durch die wahl der streu-verfahren schon festgelegt ist

zahl der angeboteten waren (einwarig — mehrwarig — viel-warig)

man kann sich die mannigfaltigkeiten der bauformen, die aus diesen wenigen unterschiedlichkeiten herauswachsen, durch einfache begriffsbilder gut anschaulich machen:



besonders häufig findet man:

anbieterwerke mit vorherrschendem zeitungstreuen —

oder poststreuen — oder ladenstreuen — oder reiseastreuen

— — — aber man beobachtet leicht, daß alle zu einseitige, teilhaftige bauformen lebengefährlich werden können, wenn sich wirtschaftlage und empferschaft schnell ändern.....

